

# **BGer 5A 693/2017 vom 14. September 2017**

Bundesgericht, 2017-09-14, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_693\\_2017](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_693_2017)

FR: TF 5A 693/2017 du 14 septembre 2017

IT: TF 5A 693/2017 del 14 settembre 2017

## **Regeste**

Abberufung der Verwaltung | Sachenrecht

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Angefochten ist der oberinstanzliche Entscheid in einer sachenrechtlichen Angelegenheit mit einem Streitwert von Fr. 13'000.--. Vor diesem Hintergrund käme, Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung vorbehalten, einzig die subsidiäre Verfassungsbeschwerde in Frage ( Art. 72 Abs. 1, Art. 74 Abs. 1 lit. b und Art. 113 BGG ). So oder anders kann aber auf die Beschwerde nicht eingetreten werden: Anfechtungsobjekt bildet ein Rückweisungsentscheid, welcher das Verfahren nicht abschliesst und somit kein Endentscheid im Sinn von Art. 90 BGG , sondern ein Zwischenentscheid ist ( BGE 135 III 212 E. 1.2 S. 216; vgl. sodann BGE 141 III 395 E. 2.2 S. 397). Gegen Zwischenentscheide steht die Beschwerde an das Bundesgericht nur offen, wenn ein nicht wieder gutzumachender Nachteil droht ( Art. 93 Abs. 1 lit. a BGG ). Ein solcher ist bei Rückweisungsentscheiden regelmässig zu verneinen ( BGE 135 III 212 E. 1.2 S. 216). Anders verhält es sich ausnahmsweise dann, wenn der unteren Instanz kein Entscheidungsspielraum mehr verbleibt und die Rückweisung insofern einzig der Umsetzung des oberinstanzlich Angeordneten dient ( BGE 134 III 136 E. 1.2 S. 138). Dies trifft vorliegend nicht zu; die Erstinstanz wurde zur Ausübung der Richterpflicht gemäss Art. 56 ZPO angehalten. Bei der Umsetzung besteht ein erheblicher Spielraum und der Ausgang der neuen Entscheidung, gegen welche der ordentliche Rechtsmittelzug gegeben sein wird, ist offen.

### **E. 2**

Nach dem Gesagten sind die Beschwerdevoraussetzungen offensichtlich nicht erfüllt und die Beschwerde erweist sich als unzulässig, weshalb auf sie im Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG nicht einzutreten ist.

### **E. 3**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Der Gegenseite ist kein entschädigungspflichtiger Aufwand entstanden.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.